

Pressemitteilung
25.09.2022

MWS
Projektentwicklungsgesellschaft mbh
Leoniweg 2 | 68167 Mannheim
www.mwsp-mannheim.de

Kristina Schwarz
Unternehmenskommunikation
Telefon: 0621 3096 - 904
kristina.schwarz@mwsp-mannheim.de

Lounge-Gefühle auf dem Turleyplatz!

So viele Menschen auf einmal hatte der Turleyplatz schon lange nicht mehr gesehen: Etwa 800 Mannheimer*innen ließen sich das erste TURLEY Fest am 24. September nach der coronabedingten Zwangspause nicht entgehen. Sie erlebten einen entspannten Samstagnachmittag mit eingängiger Musik, gutem Essen und spannenden Einblicken in Mannheims geschichtsträchtigste Konversionsfläche.

Schon mit den ersten Klängen der Band „Hats & Beards“ verwandelte sich die Wiese des Turleyplatzes in eine entspannte Open-Air-Lounge. Das dreiköpfige Jazz-Ensemble mit Johannes Stange an der Trompete, Zacharias Zschenderlein an der Gitarre und Jonathan Sell am Kontrabass verlieh dem Turleyplatz mit Klassikern der goldenen 1920er Jahre eine offene, ungezwungene Atmosphäre. Schnell war die Bühne bereit für Achim Judt, Geschäftsführer der Mannheimer Entwicklungsgesellschaft MWSP, der neben der herzlichen Begrüßung der Besucher*innen nach drei Jahren Pause auch einen kurzen Abriss zu Geschichte und Zukunft der Entwicklung auf TURLEY gab. Wer einen tieferen Einblick bekommen wollte, schloss sich im Laufe des Nachmittags den zwei Flächenführungen der MWSP an. Auf dem ersten Rundgang wurden die Veränderungen umrissen, die in den denkmalgeschützten wie den neuen Gebäuden sowie im öffentlichen Raum schon abgeschlossen sind – und zeigte natürlich auch, welche noch kommen werden. Der zweite Rundgang hatte die Historie des Ortes im Fokus: Der Zeitzeuge Kim Werlein, einst selbst in den Turley Barracks stationiert, berichtete den interessierten Zuhörer*innen vom Alltag auf dem früheren Militärstützpunkt.

Auf und vor der Live-Bühne des Turleyplatzes war währenddessen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Nachdem sich „Hats & Beards“ mit „Mack the Knife“ aus der Dreigroschenoper verabschiedet hatten, hatten die Tanzschüler*innen von Movements ihren großen Auftritt: Über 70 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 19 Jahren – die Samstagskurse der auf TURLEY beheimateten Tanzschule – boten ihre Künste in Ballett und Akrobatik dar. „Der getanzte Regenbogen“ und „Sommergarten“ waren die beiden großen Themen, unter denen zwölf abwechslungsreiche Tänze aufgeführt und mit begeistertem Applaus belohnt wurden. Im Anschluss gehörte die Bühne dem leidenschaftlichen Täuschungs-

und Zauberkünstler Volker Schmidt-Bäumler, alias „Der zauberhafte Schmittini“, der die vielen Kinder und natürlich auch die Erwachsenen mit verblüffenden Zaubereien in seinen Bann zog. Auch sonst gab es für die Kinder auf dem TURLEY Fest Einiges zu tun: Die MWSP-Kolleg*innen vom Campus Neckarstadt-West hatten Kinderschminken und Bastelaktionen im Angebot, bei der Johannes-Diakonie gab es neben Informationen für die Erwachsenen auch ein beliebtes Ballwurfspiel, die MWSP-Schwestergesellschaft ServiceHaus hatte herausfordernde Geschicklichkeitsspiele für die Besucher*innen mitgebracht und am MWSP-Stand konnte man das Glücksrad drehen oder sich an den Riesen-Baukastensteinen verweilen.

Für das leibliche Wohl war mit Pizza, Flammkuchen, Dampfnudeln und Waffeln, Hotdogs und Kartoffelsuppe auch gesorgt. Darum kümmerten sich das Theodor Fliedner Haus, das auf TURLEY das Betreute Wohnen betreibt, und das Team der offen-bar, das man auf TURLEY bereits von der WohnBar kennt. Am Foodtruck vom Fräulein Eiszeit gab es leckeres Eis, selbstgemachte Limonaden und Cocktails. So war für jeden Geschmack etwas zu finden. Im Laufe des Nachmittags entwickelte sich ein lockeres Nachbarschaftsfest, an den Tischen und auf den Lounge-Sitzgelegenheiten zwischen den alten Kastanienbäumen wurde erzählt, gespielt und gelacht. Den musikalischen Ausklang machten Jutta Gückel & Zélia Fonseca mit ihrer deutsch-brasilianischen Songpoesie. Das Duo verlieh der familiären Stimmung auf dem TURLEY Fest mit ihrer Musik, die von jazzigen, souligen und poppigen Elementen und viel brasilianischem Rhythmus geprägt ist, einen würdigen Abschluss.

Und weil man manchmal eben auch Glück mit dem Wetter braucht: Das Gewitter, das am Samstagabend auch über Mannheim zog, brachte den Regen erst nach Abschluss des TURLEY Festes.